



► Nr. VO/2023/12720  
öffentlich

Lübeck, 07.11.2023

## Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
4.401 - Schule und Sport

Bearbeitung: Christiane Alvarez Fischer (E-Mail: [christiane.alvarez@luebeck.de](mailto:christiane.alvarez@luebeck.de) Telefon: 122-4284)

## Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen der Hansestadt Lübeck 2023/24

### Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
08.01.2024	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
18.01.2024	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
23.01.2024	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
25.01.2024	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

### Anlass:

Seit 1986 wird der Bürgerschaft eine jährliche Fortschreibung der aktuellen Schüler:innen-zahlen an den allgemeinbildenden Schulen vorgelegt. Die Schulstatistik ist ein Baustein der Bildungsberichterstattung der Hansestadt Lübeck.

### Bericht:

## Schulstatistik Allgemeinbildende Schulen 2023/24

### Die wichtigsten Entwicklungen auf einen Blick

Die Schulstatistik stellt eine jährliche Erhebung relevanter Schuldaten dar. Zum einen bieten die Daten die Grundlage für die möglichst gerechte Verteilung von Ressourcen. So werden beispielsweise Personalressourcen in den Sekretariaten oder der Schulsozialarbeit auf dieser Basis verteilt und Schulbudgets individuell berechnet. Zum anderen dienen die Erhebungen dem Monitoring, also der Beobachtung der Zahlen über mehrere Jahre, um eventuellen Steuerungsbedarf aufzuzeigen.

Die Erhebung für die Schulstatistik der Hansestadt Lübeck 2023/24 erfolgte mit dem Stichtag 29.09.2023.

Aktuell besuchen **20.624 Schüler:innen allgemeinbildende Schulen** in Trägerschaft der Hansestadt. Der Vergleich der Schüler:innenzahlen über die Jahre zeigt einen stetigen Zuwachs seit 2021/22. In den letzten Jahren wurden zunehmend mehr Kinder in die Grundschule eingeschult. Auch die weiterführenden Schulen und Förderzentren verzeichnen Zuwächse.

Ein großer Teil des Zuwachses ist durch die Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine zu erklären. **Die Zahl der Schüler:innen in der DaZ-Basisstufe** ist im Vergleich zum

Vorjahr zwar gesunken, aber immer noch deutlich **über dem Niveau der letzten Jahre** (627 Schüler:innen). Die DaZ-Schüler:innen der Basisstufe des letzten Schuljahres sind vermutlich inzwischen in die Regelklassen gewechselt. So sank die Zahl der DaZ-Kinder in den Grundschul-Basisklassen um rund 80 Kinder, in den Regelklassen werden gleichzeitig über 300 Kinder zusätzlich unterrichtet. Der in der Schulentwicklungsplanung<sup>1</sup> prognostizierte Raumbedarf ist hier bereits deutlich sichtbar.

Die Verteilung der **Übergänge auf die weiterführenden Schulformen** zur 5. Klasse ist weiterhin stabil, so dass sich die steigenden Schüler:innenzahlen voraussichtlich sowohl auf die **Gymnasien (44 % der Anmeldungen)** als auch die **Gemeinschaftsschulen ohne Oberstufe (38 %)** auswirken werden. Allerdings befindet sich der erste G9-Jahrgang an den Gymnasien aktuell in der 10. Klasse, so dass die Gymnasien zeitnah einen zusätzlichen Raumbedarf erhalten werden. Weiterhin werden zusätzliche Räume für DaZ-Klassen benötigt, inzwischen werden DaZ-Basis-Klassen auch an sechs der sieben Gymnasien angeboten.

Auch die Zahl der **Kinder mit Förderbedarf ist tendenziell wachsend** (aktuell 8 % aller Schüler:innen). Die Zahl der integrativ beschulten Kinder ist seit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention stark gestiegen, war zuletzt aber rückläufig. Auch die Zahl der Schüler:innen an den Förderzentren stieg. In diesem Schuljahr werden zwei Drittel der Schüler:innen mit Förderbedarf integrativ beschult. Hierbei gibt es - abhängig vom Förderbedarf - deutliche Unterschiede. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung gilt es, diese Entwicklungen vor dem Hintergrund der Inklusionsbemühungen zu bewerten und zu berücksichtigen.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Zahl der **Jugendlichen ohne Schulabschluss**. 5 % verlassen die Schule gänzlich ohne Abschluss. Dieser Anteil liegt auf dem durchschnittlichen Niveau der Vorjahre. Die Hilfe für diese Jugendliche ist komplex, da es sich hierbei meist um die Folge längerer, multikausaler Entwicklungen handelt.

Unterstützung erhalten Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern u.a. bei der Schulsozialarbeit und Kooperativen Erziehungshilfe. Die **Schulsozialarbeit wurde in den letzten Jahren ausgebaut**, so dass nunmehr alle Schulstandorte in der Trägerschaft der Hansestadt Lübeck mit Schulsozialarbeit versorgt sind. Die Verteilung der Stellen erfolgt nach den Schüler:innenzahlen und sozialdatenbezogen, um auf besondere Bedürfnisse reagieren zu können. Die Nachfrage nach Beratung durch die Schulsozialarbeit ist (vor allem bei Mädchen und Eltern) steigend. Die KEH (Kooperative Erziehungshilfe) unterstützt weiterhin besonders beim Übergang in die Schule sowie bei Schulproblemen und Absentismus.

Ganztagsbetreuung an Schule ist ein weiteres Förder- und Unterstützungsinstrument für Kinder und Familien. Gegenüber der Statistik aus dem letzten Jahr sind rund 500 Schüler:innen mehr im Ganztags angemeldet. Inzwischen besuchen **74 % der Grundschul Kinder die Schulkindbetreuung**. Alle Förderzentren bieten Angebote der Offenen Ganztagschule mit verschiedenen AGs an. An der Maria-Montessori-Schule, Schule Wilhelmshöhe und Matthias-Leithoff-Schule findet zusätzlich integriert in den Ganztags ein verlässliches Schulkindbetreuungsangebot statt. Im weiterführenden Bereich sind fast alle Schulen Offene oder Gebundene Ganztagschulen. Im Schuljahr 2023/24 werden außerdem an der Albert-Schweitzer-Schule, der St. Jürgen GGemS, der Trave-Grund- und Gemeinschaftsschule und der Julius-Leber-Schule Schülerclubs für die Klassenstufen 5 und 6 gefördert. Neben dem quantitativen Ausbau nimmt der Schulträger auch die qualitative Weiterentwicklung in den Blick. Eine Elternbefragung zur Grundschulbetreuung im Frühsommer 2023 zeigte positive Rückmeldungen für alle Standorte, insbesondere zur Struktur, dem Personal und im Bereich „Beschäftigung und freies Spiel“. Zum Teil gibt es standortspezifische Herausforderungen (wie Raumknappheit). Verbesserungsbedarfe und Optimierungsmöglichkeiten werden den Trägern der einzelnen Standorte zur Verfügung gestellt, Raumdefizite bei der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt.

---

<sup>1</sup>s. VO/2023/11931 sowie VO/2023/12318

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche **Sanierungs-, Bau- und Erweiterungsprojekte** an Schulen betreut sowie für die kommenden Jahre vorbereitet. Dies betrifft Klassen- und Fachräume, Turnhallen sowie Mensa- und Ganztagsräume. Ab 2024 ist an 17 Schulen die Installation von Photovoltaikanlagen geplant. Die Hansestadt Lübeck verfolgt in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit im FB 4 und 5, die Schule als sicheren und gesunden Lebensraum zu gestalten, in dem Schüler:innen ihre persönlichen Ziele erreichen können.

Detaillierte Informationen sind der angehängten Schulstatistik Allgemeinbildende Schulen 2023/24 zu entnehmen (siehe auch [www.luebeck.de/schulstatistik](http://www.luebeck.de/schulstatistik)).

**Anlagen:**

1. Schulstatistik der allgemeinbildenden Schulen Schuljahr 2023/24

Senatorin Monika Frank